

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

huldvoll fragte: „Seid Ihr alle aus dem Innviertl?“ Ja! Ja! schrieen sie, worauf der Kaiser sagte: „Gut, so sind wir alle Landsleute.“ Gränzenloser Jubel erfolgte, die Innviertler folgten dem Kaiser bis in den Speisesaal und umlagerten ihn länger als eine Stunde, während der Kaiser zuerst aß, dann ruhig sitzen blieb, und sich anschauen ließ. Der Kaiser ritt unter fortgesetztem Regen nach Michaelbaiern, Wildshut und Braunau, wo er übernachtete.

Maria Theresia starb am 29. November 1780.

1782 am 25. April traf Seine Heiligkeit Papst Pius über Altheim in Braunau ein.

Unter Kaiser Josef entstanden die Pfarreien und Pfarrhöfe in Burgkirchen, Bolling, Treubach und Weng.

1788 und 1789 war ein sehr strenger Winter und der Türkenkrieg.

1790 starb Kaiser Josef. Ihm folgte sein Bruder Leopold, gestorben am 1. März 1792 und diesem Kaiser Franz I.

Die französische Revolution und der fast 23jährige Krieg begannen 1791.

Diese Gegend war zunächst durch Lieferungen aller Art, durch Durchmärsche, Quartiere, Vorspannen bis zur Erschöpfung belastet. Aber wie erging es erst, als der Feind selbst in diese Gegend kam. Am 30. April 1792 waren die französischen Vorposten am Weilhart. Napoleon hatte sein Hauptquartier in Braunau. Es wurde unser Bezirk im vollen Sinne des Wortes gebrandschatzt. Einzelne, selbst kleine Abtheilungen des Feindes erlaubten sich für sich selbst und ohne höhere Ermächtigung, große Summen Geldes, Pelze, Pelzhandschuhe, Tuch, gesattelte Pferde, selbst Wagen zum Transporte dieser Sachen zu requiriren.

Mancher Söldner hatte 30 bis 40 Mann Einquartierung und war doch nicht von den Requisitionen frei. Das Verfahren war ganz kategorisch. Wenn in soviel Stunden dieses und jenes nicht beigebracht ist, so wird der Ort der Mannschaft Preis gegeben und dann angezündet. Es wurden Bürger und Bauern in die Gefangenschaft mitgenommen, um ihnen das Lösegeld heraus zu schrecken. Selbst Diensthoten, Tagelöhner und die Kinder mußten beisteuern um die Wüthriche zu befriedigen.

1800 rückten die Franzosen wieder in diese Gegend ein. General Moreau schrieb unerschwingliche Requisitionen an Geld